Auszug aus der Tageszeitung

☐ ☐ ☒ Hertener Allgemeine WAZ

Nr. 966 vom 15.11.13

Künstler locken ist das Ziel

Verein „Kreativ.Netzwerk Herten" wirbt für die Qualitäten der Ewaldstraße

HERTEN-SÜD. (db) Warum schwer, wenn es doch auch einfacher geht? So lässt sich zusammenfassen, wie der Verein „Kreativ.Netzwerk Herten" unter Vorsitz von Christian Stratmann junge und spannende Künstler ins Kreativ-Quartier Herten locken will.

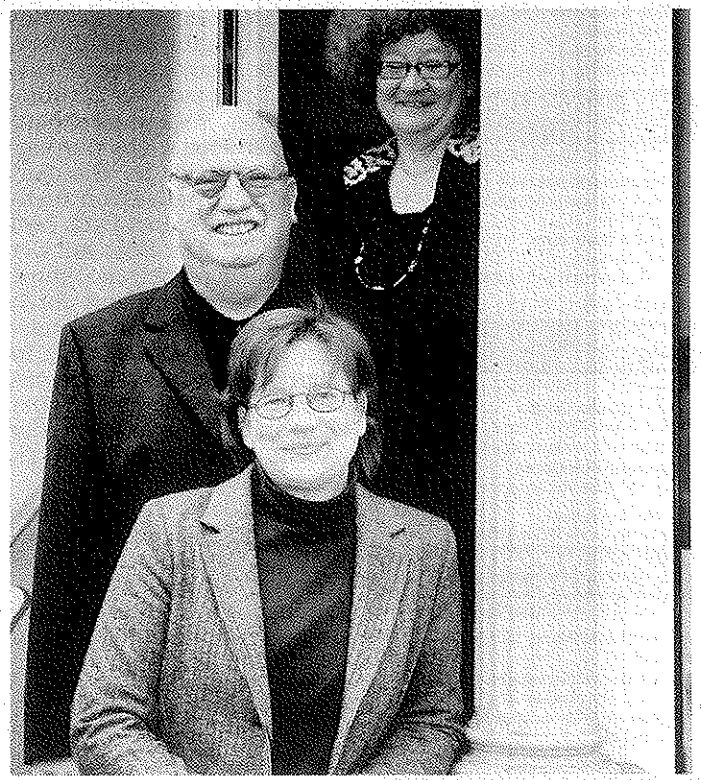
Der Prinzipal des Revue-Palastes erzählt von seinen eigenen Anfängen. Damals ging er von Hamburg nach Essen. „In Essen zu starten, war einfacher", erinnert sich Stratmann. Er baute seine Unternehmen erfolgreich im Revier auf, ging seinen Weg – den „Mondpalast" in Wanne-Eickel oder den „Revue-Palast" auf Ewald muss man heute niemandem mehr groß vorstellen.

Die Qualitäten des Hertener Kreativ-Quartiers seien beispielsweise, dass es noch überschaubar und jung ist, dass es genügend Raum bietet, sich künstlerisch zu entwickeln, dass es hoch professionelle und sehr kreative Leute gibt, die Neuankömmlinge in ein Netzwerk einbinden.

Platz für neue Künstler ist da: Etwa ein Dutzend Ladenlokale stünden derzeit leer, zwischen 30 und 300 Quadratmeter groß, weiß Claudia Heinrichs, Stadtplanerin und Schriftführerin im Kreativ-Verein. Als Stadt sei man zudem mit dem Land im Gespräch, ob die Möglichkeit besteht, eine Genossenschaft für Künstler zu gründen. Die Idee: Die Genossenschaft solle gemeinschaftlich ein Haus erwerben, damit Künstler sich darin niederlassen können. „Die Gespräche sind im Anfangsstadium", schränkt Heinrichs ein. Doch zwei Immobilien wurden schon als potenzielle Kandidaten für das Künstlerhaus „ausgeguckt": An der Ewaldstraße 59 oder schräg gegenüber, Hausnummer 61. Aber auch mit den Inhabern bzw. Vermietern stehen die Gespräche erst am Anfang.

Dem Verein gehören aktuell 16 Mitglieder an. Darunter Künstler, Vertreter von Stadt und Banken, niedergelassene Geschäftsleute. Ein Logo für das „KNH" (Kreativ Netzwerk Herten) wurde in Eigenregie entwickelt und eine Internetseite ist im Aufbau, die Anfang 2014 „scharf" geschaltet wird. Sie soll das „Dach" für alle im Quartier sein, ein Fenster nach außen eröffnen und Wege weisen zu jedem, der im KNH Produkte, Leistungen, Kunst, Wohnungen oder Ideen zu bieten hat.

Eine Idee steht schon bereit: der Straßengrill Herten-Süd. Jeder aus dem Quartier kann den Gasgrill gegen eine Kaution nutzen, für Straßenfeste im Quartier oder gemeinsame Grill- und Brataktionen. Weil Gemeinsamkeit verbinde: Die Herkunft der Süder Kreativen sei zwar unterschiedlich – Menschen aus 44 Nationen versammeln sich hier – aber ihre Heimat sei das kreative Quartier. Die Einnahmen aus den Grillaktionen müssen sozialen kreativen Projekten dort zugute kommen.



Netzwerken für das kreative Quartier (v.l.): Christian Stratmann, Birgit Berkau, Claudia Heinrichs. —FOTO: BUDSCHUN